

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

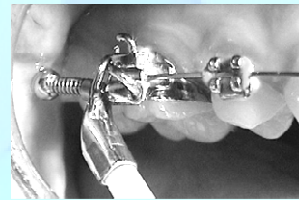
Die vorgeführte Präsentation zeigt einen Ausschnitt eines Vortrages, den ich anlässlich der Jahresfortbildungsveranstaltung meines regionale Fördervereines (ZAB ev.) referieren durfte. Die Schnittstellen zwischen Kieferorthopädie und Prothetik sind ein sehr interessantes Feld, welches neben der Notwendigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit sich vor allem durch die erweiterten Möglichkeiten der zahnärztlichen Versorgung kennzeichnet. Schönere, ästhetisch ansprechende Versorgungungen mit gleichsam funktionellen Verbesserungen sind Attribute, die alle Patienten sehr schätzen. Wegweiser der modernen Zahnheilkunde erfordern eine Verbindung all dieser Teilbereiche unserer zahnärztlichen Kunst und lassen es mit der Zufriedenheit und Dankbarkeit unserer Patienten belohnen.

Aus dieser Sicht ist unser Beruf immer spannend und interessant und wird es mit Sicherheit auch noch in der Zukunft sein. Gesellschaftspolitische Repressalien, wie sie seit Jahren im Gesundheitswesen herumgeistern, haben unter dieser Betrachtungsweise keinen Platz und geben uns auch für die Zukunft unseres Berufsfeldes alle Zuversicht auf positive Perspektiven.

Zu den beiden Hauptthemen hatte ich ursprünglich drei Vorträge angemeldet. Nach dem lesen der von Kollegen Dr. Bertzbach in mühevoller Arbeit zusammengetragenen CD zur Historie der DGKFO ist mir ganz besonders aufgefallen, daß die Bereitschaft zu Vorträgen od. Veröffentlichungen von niedergelassenen praktisch tätigen Kieferorthopäden schon etliche Jahre sehr gering bis gar nicht vorhanden war. Dies hat mich ermuntert zur diesjährigen Tagung so viele Vorträge anzumelden. Da dieses Jahr sehr viele Praktiker Vorträge angemeldet haben, ist es mir erlaubt meinen Beitrag als „Video-Tischdemo“ vorzutragen.

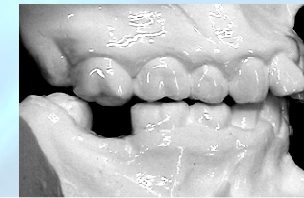
Die zweiminütige Pausenszene zeigt eigene Unterwasseraufnahmen aus dem Sudan und aus Cocos Island (Costa Rica).

Gerhard Polzar

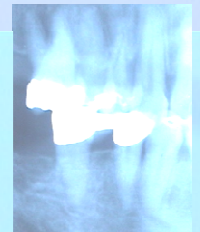
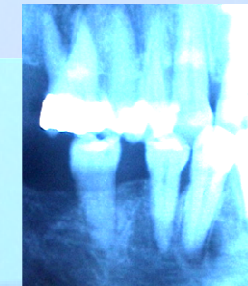
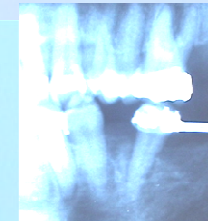


Der Mesialisation

bis zum Lückenschluss



Distalisation eines UK-PM



Bisshebung 7mm



Kieferorthopädie und Prothetik, Schnittstellen unter Beachtung funktioneller und ästhetischer Parameter

G. POLZAR

Kieferorthopädische Praxis, Büdingen

Fragestellung:

- ❶ Können KG-geschädigt offene Bisse durch KFO+ Prothetik rehabilitiert werden?
- ❷ Sind Bisshebungen über 7mm möglich?
- ❸ Wie kann durch KFO herausnehmbarer Zahnersatz vermieden werden?
- ❹ Welche Therapieansätze können eine chirurgische Intervention vermeiden helfen?

Material und Methode: Am Beispiel von Erwachsenen KFO- Fällen (u. Pat. mit Nichtanlagen) wird dargestellt, wie durch Distalisation von Prämolaren, einordnen verlagertes Zähne, Neuorientierung der Bisslage in vert. u. sag. Richtung (Remodelation von 3ern bis Implantatvers.) eine Verbesserung der Kaufunktion u. der Gesichtsästhetik erreicht werden kann. Retrospektive Videobildüberlagerungen und Miniclips veranschaulichen den Behandlungsablauf.

Ergebnisse: MRT- und Funktionsdiagnostik sind wichtige Wegweiser zur Therapieentscheidung bei der kieferorthopädischen Behandlung. Kieferorthopädische Behandlungen kombiniert mit festsitzender prothetischer Rehabilitation ermöglichen den Patienten kaufunktionell hochwertige und ästhetisch ansprechende Versorgungen.

Schlussfolgerungen: Ein erweitertes prothetisches Therapiespektrum zur Versorgung mit hochwertigem Zahnersatz wird oftmals erst durch eine vorherige KFO-Behandlung ermöglicht.

Dr. Gerhard Polzar
WWW. Praxis-Dr.Polzar@t-online.de
Tel.: 06042-2221; Fax.: 06042-2223

KIEFERORTHOPÄDIE UND PROTHETIK

SCHNITTSTELLEN UNTER BEACHTUNG FUNKTIONELLER UND ÄSTHETISCHER PARAMETER



G. POLZAR
KIEFERORTHOPÄDISCHE PRAXIS,
BÜDINGEN